

Werde



Informatiklehrer:in

Quereinstieg ins Informatik-Lehramt - eine Studie über die (Um)Wege und Voraussetzungen in den einzelnen Bundesländern

Viele Frauen mit einem abgeschlossenen Informatik- oder IT-bezogenen Studium und oder jahrelanger Berufserfahrung im IT-Bereich suchen nach einer beruflichen Neuperspektive im Bildungsbereich.

Die dafür möglichen Wege, die nötigen Kompetenzen und Abschlüsse und ggf. Ausnahmeregelungen sind jedoch nicht bekannt, häufig nicht leicht zu finden und in jedem Bundesland unterschiedlich.

Gleichzeitig fehlt es an mehr und mehr Schulen in Deutschland, nicht zuletzt aufgrund der Ausdehnung von Informatik als Pflichtfach, an Informatik- und anderen Lehrkräften.

Daher will das Projekt „Werde Informatiklehrer:in!“ mit einer umfassenden Webpräsenz und Broschüre (Um)Wege aufzeigen, um Frauen bei einem Quereinstieg ins Informatik-Lehramt zu unterstützen.

Welche Aufgaben übernimmt eine Informatik-Lehrerin in der Schule?

Informatiklehrkräfte sind für den Informatikunterricht verantwortlich. Je nach Bundesland findet dieser als Wahlfach, Wahlpflichtfach oder Pflichtfach und in verschiedenen Klassenstufen der allgemeinbildenden Schule (siehe Informatik-Monitor) oder an berufsbildenden Schulen statt. Darüber hinaus geben Informatik-Lehrkräfte häufig auch Arbeitsgemeinschaften zum Beispiel im Bereich Robotik oder Jugend forscht.

Wer kann Informatiklehrer:in werden?

Man kann hier mindestens drei Gruppen unterscheiden:

- Lehrer:innen, die bereits andere Fächer unterrichten und Informatik noch dazu nehmen wollen,
- Informatiker:innen, die in den Schuldienst einsteigen möchten und
- Mischformen oder verwandte Berufsgruppen dieser beiden, bei denen jeweils individuell geklärt werden kann, wie ein Einstieg ins Informatik-Lehramt gelingen kann.

Viele Bundesländer haben für die eine oder andere Gruppe Ausnahmeregelungen oder Qualifizierungsprogramme geschaffen.

Verdiene ich als Quereinsteiger:in weniger als eine grundständig ausgebildete Lehrerin?

In der Regel sind die Gehälter vergleichbar. Lehrkräfte werden in den meisten Bundesländern / an öffentlichen Schulen im Bereich TVL-E 11 bis 13 bzw. A11 bis 13 bezahlt. Die Eingruppierung ist meist von der Schulform und vom Abschluss abhängig und davon, ob man mit einem oder zwei Fächern unterrichten kann.

Muss ich einen pädagogischen Abschluss haben?

Nein, du brauchst nicht zwingend einen pädagogischen Abschluss. In den meisten Bundesländern gibt es die Möglichkeit, auch mit einem Diplom- oder Masterabschluss (M.Sc.) einzusteigen. Außerdem gibt es entsprechende Programme für Quereinsteiger:innen, um die pädagogischen und didaktischen Kompetenzen zum Teil „on the job“ nachzuholen.

Kann ich auch mit einem Bachelorabschluss in den Schuldienst einsteigen?

In vielen Bundesländern kann man mit einem Bachelorabschluss lediglich als Aushilfslehrkraft eingestellt werden. Einige Länder haben für Bachelor Masterstudiengänge für den Quereinstieg oder andere Maßnahmen. In Niedersachsen gibt es beispielsweise den Seiteneinstieg für Berufsbildende Schulen, der auch mit einem Bachelorstudium möglich ist.

An wen richten wir uns?

An alle Frauen, die über eine berufliche Veränderung in Richtung Informatik-Lehramt nachdenken.



Aminata, 38 Jahre, Berlin, Masterstudium, Forschungskarriere

Swantje, 32 Jahre, Mecklenburg-Vorpommern, Elternzeit, Studium (Dipl. FH)

Als Seiteneinstieg wird wie beim Quereinstieg ein Einstieg in den Schuldienst ohne Lehramtsstudium, jedoch mit einem anderen abgeschlossenen Studium (an einer Universität oder Fachhochschule) bezeichnet, bei dem der Vorbereitungsdienst berufsbegleitend, das heißt parallel zur Anstellung an einer Schule, durchlaufen wird.

Seiteneinstieg

OHNE LEHRAMTSABSCHLUSS IN DEN BERUFS BEGLEITENDEN VORBEREITUNGSDIENST (REFERENDARIAT) EINSTEIGEN.

Quereinstieg

OHNE LEHRAMTSABSCHLUSS, ABER BSPW. MIT DIPL. ODER M.SC. IN DEN SCHULDienst EINTRETEN.

Vertretungslehrkraft

BEFRISTET IN SCHULEN, MIT UND OHNE STUDIENABSCHLUSS UNTERRICHTEN.

Als Lehrkraft für eine befristete Beschäftigung können sich in den meisten Bundesländern neben grundständig ausgebildeten Lehrkräften auch Personen ohne lehramtsbezogenes Studium oder noch im Studium befindliche Personen bewerben.



Grundständiges Lehramt

MIT LEHRAMTSSTUDIUM UND REFERENDARIAT STARTEN.

Sogenannte grundständig ausgebildete Lehrkräfte haben ein Lehramtsstudium mit zwei Fächern absolviert, im Studium grundlegende psychologisch-didaktische Fähigkeiten erworben und einen Vorbereitungsdienst (Referendariat) durchlaufen.

Ein weiteres Modell zur Gewinnung von Lehrkräften stellt in einigen Bundesländern der Direkteinstieg dar, der häufig auf berufliche Schulen beschränkt ist. Der Einstieg in den Schuldienst kann wie beim Seiteneinstieg direkt, das heißt ohne den oben genannten durchlaufenen Vorbereitungsdienst, erfolgen.

Direkteinstieg

OHNE MASTER DIREKT IN DEN SCHULDienst EINTRETEN.

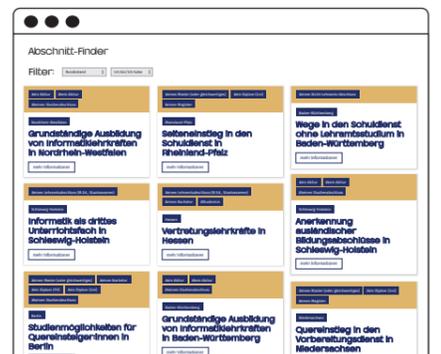
Lehrkraft für Fachpraxis

OHNE STUDIUM, ABER ZUM BEISPIEL ALS MEISTER:IN IN DEN SCHULDienst EINTRETEN.

An beruflichen Schulen haben Interessierte die Möglichkeit, ohne Studium als Handwerksmeister:in oder Fachschulabsolvent:in eingestellt zu werden. In diesem Fall können sie mit einem Meister:in-Titel oder einem Fachschulabschluss entweder einen Vorbereitungsdienst beginnen oder auch direkt in ein tarifliches Anstellungsverhältnis einsteigen.

Abschnittfinder

Mit dem Abschnittfinder auf der Webseite ist es möglich ein Bundesland auszuwählen, in dem du ggf. ins Lehramt einsteigen möchtest und deinen Abschluss. Auf diese Weise findest du genau die Informationen aus der Studie, die zu deiner Situation passt.



informatiklehrer:in .de

Projektkoordination
Prof. Dr. Ira Diethelm
Universität Oldenburg
Wibke Duwe M.A.
Universität Oldenburg

Projektmanagement
Dipl.-Pol. Anna Sarah Lieckfeld
Gesellschaft für Informatik e.V.
Clarissa Mackeldanz
Gesellschaft für Informatik e.V.



Für Fragen zum Projekt?
Einfach QR-Code einscannen.

#WIL